

Einer Löbl. Dritten Ordnung der Stadt Danzig
 Danckfagungs-Schreiben an Ihre Königlichen
 Majestät für das die Aufhebung derer Accisen
 betreffende Allergnädigste Rescript.

Allerdurchlauchtigster ꝛc.

Euer Königlichen Majestät Allergnädigstes Rescript,
 welches denen beschwerlichsten Accisen ihr Ziel setzt,
 hat die getreueste Bürgerschaft mit einer solchen Freu-
 de angefüllet, die sich nicht beschreiben läst, und die
 bey ihr nicht anders als sehr groß seyn können,
 weil sie das Ende einer beschwerlichen, und dem ganzen ge-
 meinen Wesen verderblichen Last, so nahe vor Augen siehet,
 unter welcher ihre Väter geseuffzet, und von der sie noch vor
 kurzer Zeit weder für sich, noch für ihre Kinder eine Be-
 freyung hoffen könnte. Wann an Euer Königlichen Maje-
 stät Huldreichsten Regierung unsere Stadt sonst keinen An-
 theil gehabt hätte, so würde die bisher so sehnlich, aber ver-
 geblich gewünschte nunmehr erfolgte Aufhebung derer Acci-
 sen, Euer Königlichen Majestät bey uns der Unsterblichkeit
 würdig machen, und Höchst-Derselben den Vorzug vor den
 Ruhmvollen Königlichen Euer Majestät Durchlauchtigsten
 Vorfahren zueignen. Die Dritte Ordnung, welche ver-
 pflichtet ist, den unterthänigsten Danck im Nahmen der ges-
 amnten Bürgerschaft abzustatten, weiß derselben innerliche
 Regungen mit keinen Worten völlig auszudrucken, und die
 Wünsche für das Höchste Wohlseyn Euer Königlichen Ma-
 jestät, und Dero Durchlauchtigstem Hause sind so eiffrig,
 daß

daß ein jeder dabey sich selbst vergift, und ihm genug zu
seyn vermeinet, wann nur Gott den Theuersten Landes-
Vater bis auf die Nachkommenschaft erhält, und Ihn mit
allen denen Glückseligkeiten überschüttet, welche das läng-
ste Leben vergnügt und angenehm machen, denen getreue-
sten Unterthanen aber eine beständige Zufriedenheit verschaf-
fen können.

**Allerdurchlauchtigster Großmächtigster König
Allergnädigster König und Herr**

Eür Königlichen Majestät



allerunterthänigst. gehorsamste
Deputirte der dritten Ordnung.

Ludwig Gottfried Janken.
Nath. Gottlieb Richter.
Samuel Flander.
Joh. Gottfried Schwarz.
Michael Langwalde.
Friedrich Eichstädt.
Johann George Zuther.
Jacob Bergen.

Pol. 8. II 894

Danzig den 23. August
1749.

